Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 37

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1889 XV Jahrgang N°. 37 7 September.

1 Stans

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. Briefe und Gelder franko.

Abonnementsbedingungen.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für alle **Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild 50*** *Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für Ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Zu Tode beten.

Jetzt wissen wir es haargenau, hi-ha-haargenau,
Die Kapuziner sind gar schlau, schli-schla-sind gar schlau;
Nicht Rattengift, nicht Polver,
Kein Säbul, kein Revolver:
Der Pater thut durch Beten
Den Sünder sogleich tödten. Joseph Maria!

Wird irgendwo in Feld und Fluh, fi-fa-Feld und Fluh,
Verhext uns eine Gaiß und Kuh, gi-ga-Gaiß und Kuh;
Sind etwa böse Geister
Und Anarchisten Meister:
Wird solch' ein Antipode
Gebetet gleich zu Tode. Joseph Maria!

Vom reformirten Bürich gar, zi-za-Bürich gar,
Wo Ulrich Zwingli Pastor war, pi-pa-Pastor war,
Schwimmt man zu diesem Biele
Hinauf nach Rapperswyle,
Sagt: Betet mir im Kloster
Herrn X zu Tod, was „chost er?" Joseph Maria!

Und wenn der neue Bundes-An, bi-ba-Bundes-An-
Walt seine Kerls nicht finden kann,
Geht er zur Klosterzelle,
Zieht tüchtig an der Schelle
Und läßt die bösen Finken
Per pater noster „lynchen". Joseph Maria!

Und schwirrt heran ganz wohlgemuth, wi-wa-wohlgemuth,
Der Preuß so mit Teutonenwuth, ti-teu-tonenwuth,
Die Klosterhelden thäten
Ihn flugs zu Tode beten,
Es wag' sich kein Berliner
An uns're Kapuziner! Joseph Maria!

Und käm' der ganze Trippelbund, tri-tra-Trippelbund,
So wär's für ihn gar ungesund, gi-gar ungesund.
Mit Kapuzinermächten
Kann Niemand siegreich fechten,
Sie beten hin und wieder
Den Teufel selber nieder! Joseph Maria!